

Kleine Anfrage

des Abg. Sandro Scheer AfD

Zahlen zu Zwangsräumungen in den Städten Baden-Württembergs

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Zwangsräumungen in Baden-Württemberg seit 2019 jährlich entwickelt?
2. Wie viele Hausbesuche haben die Fachstellen für Wohnungssicherung in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe sowie im Landkreis Göppingen (und zusätzlich für Baden-Württemberg insgesamt, wenn möglich), im Jahr 2024 durchgeführt?
3. Wie viele Personen oder Haushalte haben sich im Jahr 2024 bei den Fachstellen für Wohnungssicherung in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe sowie im Landkreis Göppingen als wohnungslos gemeldet?
4. Wie viele anspruchsberechtigte Personen stehen aktuell auf den Wartelisten der Fachstellen für Wohnungssicherung in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe sowie im Landkreis Göppingen (und zusätzlich für Baden-Württemberg insgesamt, wenn möglich) für einen Platz in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung?
5. Wie viele Räumungsklagen, Räumungsanträge und Räumungsaufträge nach dem Berliner Modell sowie daraus hervorgegangene Zwangsräumungen von Wohnungen hat es von 2019 bis 2024 in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe sowie im Landkreis Göppingen (und zusätzlich für Baden-Württemberg insgesamt, wenn möglich) gegeben?
6. Wie hoch ist der Anteil an betroffenen Familien von den unter der Frage 5 erfragten Zwangsräumungen?
7. Ist bekannt, ob – und wenn ja – wie viele der seit 2019 eingereisten Flüchtlinge in Baden-Württemberg von Zwangsräumungen betroffen waren?
8. Sind nach Einschätzung der Landesregierung Flüchtlinge in Bezug auf Zwangsräumungen und Wohnungslosigkeit eher weniger oder besonders stark gefährdet?

8.5.2025

Scheer AfD

Begründung

Laut einem Beitrag des NDR vom 19. Februar 2025 verzeichnet Hamburg einen Anstieg von 20 Prozent Zwangsräumungen für das Jahr 2024. Hinsichtlich des angespannten Wohnungsmarktes und steigender Mieten soll die Kleine Anfrage die Entwicklung der Zwangsräumungen und dem damit einhergehenden Risiko der Wohnungslosigkeit in Baden-Württemberg am Beispiel der Städte Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe sowie dem Landkreis Göppingen ausleuchten.